

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	Zu- sammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 + 1	4 + 1	5	5	4	4	4	33
Französisch	6	6	6	5	4	4	4	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	17
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	12
Erdfunde	2	2	2	2	2	2	1	13
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	5	33
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	6	24
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	12
Singen	1 + 1 + 1				2			5
Zusammen	30	30	34	35	35	35	36	217
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2		4

Bemerkungen: Dazu kommt eine Stunde besonderen Schreibunterrichtes für Schüler der U III und O III mit schlechter Handschrift; ferner zwei Stunden Turnspiele.

B. Unterrichtsverteilung im Schuljahre 1907/1908.

Nr.	Name des Lehrers	Ordn.	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Brunn, Direktor	O II	5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem.						13
2	Dr. Bronisch, Professor		4 Franzöf.		4 Franzöf. 4 Englisch		6 Franzöf. 2 Erdkunde			20 und 1 Bibliothek im S. S.
3	Stölling, Professor	O III	1 Erdkunde	2 Chemie 2 Erdkunde	5 Mathem. 3 Physik 2 Erdkunde 2 Naturb.			4 Rechnen 2 Erdkunde		23
4	Hooge, Oberlehrer	U II	4 Englisch	4 Deutsch 4 Franzöf. 4 Englisch		5 Englisch	3 Turnen			24
5	Dr. Fürsen, Oberlehrer	U III	2 Religion 4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion		2 Religion 5 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde				23 und 1 Bibliothek im W. S.
6	Gnefow, Oberlehrer	IV		2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 1 bes. Schreiben		2 Religion 5 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion		23
7	Dr. Feitel, Kandidat		2 Chemie 1 Biologie	2 } Physik + } 1 } Biolog.		5 Mathem. 2 Naturb.	5 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	24
8	S. S.: Dr. Peters, W. S.: Dr. Peterfen, Kandidaten	V				5 Franzöf.		5 Deutsch 6 Franzöf.	6 Franzöf.	22
9	Oberlehrer Heinrich, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Erdkunde 2 Schreiben	24
10	Rambow, Lehrer an der Oberrealschule	VI		3 Turnen	2 Chor-singen	3 Turnen			3 Turnen 3 Religion 6 Deutsch 4 Rechnen 1 Singen 1 Singen 1 Turnspiele	28

C. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

O II.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte, des I. Briefes an die Thessalonicher, der Briefe an die Philipper und an Philemon. — Die Geschichte der alten Kirche bis zu Konstantin dem Großen. — Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruchs- und Viederschazes. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Die Grundzüge der Dispositionslehre. Überblick über die wichtigsten Werke der griechischen Literatur, insbesondere über die attischen Tragiker. Leben und Bedeutung Schillers. Lektüre: Die drei Wallenstein-Dramen Schillers; Platons Apologie und Kriton; Der gefesselte Prometheus des Aeschylus; Der König Odius des Sophokles; Abschnitte aus der Poetik des Aristoteles; Schillers Braut von Messina; Goethes Hermann und Dorothea. — Übung in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes.

Aussatzthematika: 1. Inwiefern begegnet uns in Wallensteins Lager „das Schattenbild“ des Friedländers? 2. Die Grenzen Frankreichs und des Deutschen Reiches. 3. Das geistige Leben Athens während des archidamischen Krieges. (Klassenarbeit) 4. Nach Wahl: a) Der Brand unserer Schiffsartillerieschule in der Nacht vom 23. auf den 24. August. (Bericht eines Augenzeugen, verglichen mit vier Berichten anderer Augenzeugen). b) Der Schauplatz der alten Geschichte. c) Alkibiades und Lyfander. (Eine Vergleichung). d) Dispositive Übersicht der Verteidigungsrede des Sokrates. (Nach Platons Apologie). e) Welchen Aufschluß gibt uns der Brief an Philemon über die Stellung des Apostels Paulus zu seinen Mitchristen und über das Verhältnis zwischen christlichen Sklaven und christlichen Herren? 5. a) Gedankengang der Rede Mark Anton's in Shakespeares „Julius Cäsar“ (Akt III. 2). b) Welchen geographischen Verhältnissen verdankt Rom seine Herrschaft über Italien? 6. Wie verhält sich Prometheus gegenüber den Menschen und den Göttern? (Nach dem „Gefesselten Prometheus“ des Aeschylus). 7. Nach Wahl: a) In welche Unterfragen gliedert sich im Verlaufe des Dramas „König Odius“ die Hauptfrage: Wer ist der Mörder des Laios? b) Inwiefern bringt die Erwähnung des Dreiweges — Vers 716 — eine Änderung im Verhalten des Königs Odius hervor? (Nach Sophokles' „König Odius“). c) Worin zeigt sich Odius sehend, worin blind? 8. Welche Zustände im römischen Reiche führten zu den griechischen Unruhen? Klassenaufsatz. — Fürsen.

Französisch. 4 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Das Wichtigste aus der Synonymik und Metrik. Anleitung zum schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. — Sprechübungen. — Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten, Exerzitien, Extemporalien und Aufsätze. — Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière und Voltaire, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains.

Aussatzthematika: 1. Le Retour des Emigrés. 2. L'Expédition de Sicile. (Klassenarbeit). 3. La Retraite des Dix Mille. 4. Pourquoi l' établissement de la république a-t-il rendu les Romains plus belliqueux? 5. Comment les Romains ont-ils gagné la seconde guerre punique? — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Lektüre. Prosa: Goadby, The England of Shakespeare. Poesie: Shakespeare, Julius Caesar und Gedichte aus einer Anthologie. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Lehraufgaben. Systematische Bereicherung des Vokabelschazes. Synonymisches und Etymologisches. Sprechübungen. Im Monat 3 schriftliche Arbeiten, Extemporalien und freie Arbeiten in der Klasse, Aufsätze.

Aussatzthematika: 1. A narrow Escape. 2. Walks in the Fields. 3 a. Alexander and Napoleon. 3 b. „Men may construe things after their fashion, Clean from the purpose of the things themselves.“ (Shakesp. J. Caes. I, 3.) (Klassenarbeit). 4. Home is home, be it ever so homely. 5. The Death of Caesar. (a picture.). — Hooge.

Geschichte. 3 Stunden. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders

des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Die Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — Fürsen.

Erdfunde. 1 Stunde. Ozeanographie. Die Atmosphäre und ihre Erscheinungen. Die Mittelmeerländer. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Der Koordinatenbegriff. Goniometrie nebst trigonometrischen Messungen und Berechnungen. — Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Chordalen; Konstruktionsaufgaben. — Systematische Begründung der Stereometrie. Körperberechnungen, insbesondere nach der Simpson'schen Regel, nebst Konstruktionen unter Berücksichtigung einfacher Kristallgestalten. — Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Keine Gleichungen n-ten Grades. — Graphische Darstellung von Funktionen. — Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Brunn.

Physik. 3 Stunden. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper mit Heranziehung der Schüler zu eigenen Versuchen. Vier Klassenarbeiten im Jahre. — Brunn.

Chemie. 2 Stunden. Die Metalloide mit besonderer Berücksichtigung technisch und wirtschaftlich wichtiger Verbindungen. Vier Klassenarbeiten im Jahre. — Feitel.

Biologie. 1 Stunde. Einwirkungen der Umwelt auf die Gestaltung der Pflanze und Pflanzengeographie. Die Anpassungsercheinungen des tierischen Organismus an äußere Lebensbedingungen und Tiergeographie. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Bleistiftskizzen im Freien (Straßen und einzelne Häuser) — Menschliche Figur — Farbige Ausführungen nach Pflanzen und Kunstgegenständen.

Linearcheichnen. 2 Stunden. (Wahlfrei). I. Rechtwinklige Parallelprojektion. II. Schattenkonstruktion.

U II.

Ordinarius: Oberlehrer Hooge.

Religion. 2 Stunden. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in U III gelesenen Abschnitte; Lesen und Erklärung des Markus-Evangeliums nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. — Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses. Sicherung des in den vorgegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Vierschages. Wiederholung von Psalmen. — Fürsen.

Deutsch. 4 Stunden. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik und der Rechtschreibung. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans; Minna von Barnhelm; Wilhelm Tell. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Wiederholung der früher gelernten Gedichte von Uhland und Schiller. Daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs.

Aufsatthemata: 1. Ein Lebensideal. Nach Schiller (Glocke) und Pope (Contentment). 2. „Wenn die Jugend eigen wüßte, was das Alter haben müßte, sparte sie die meisten Lüste“. (Logau.) 3. Wodurch erweckt Schiller in uns Teilnahme für Johanna's Partei und Abneigung gegen Frankreichs Feinde? (Klassenaufsatz.) 4. Eine Vogelkloje. 5. Ein Mandövertag. Am 13. September bei Apenrade. (Klassenaufsatz.) 6. Was gibt uns die Dichtung der Befreiungskriege? 7 a. Asien im klassischen Altertum. 7 b. Charakterentwicklung des Prinzen von Homburg. 8 a. Unser Turnen. 8 b. Was stand in Tellheims Brief? (Klassenaufsatz.) 9. Chuquets Geschichte des Krieges 1870/71. 10. Zwiespalt und Ausgleich zwischen Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz, zugleich Prüfungsarbeit.) — Hooge.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Für-

wort; Vergleichungssätze und Negation. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Chuquet, La Guerre de 1870/71. Wiederholung der gelernten Gedichte. — Hooge.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs, im wesentlichen Wiederholungen der bereits in der III. gelernten und durch die Lektüre ergänzten Regeln. Die wichtigeren Präpositionen. — Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. Lektüre: Prosa: Macaulay, The Siege of Londonderry. Poesie: Longfellow, Evangeline. — Hooge.

Geschichte. 2 Stunden. Deutsche und preußische Geschichte von der Zeit der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Die außerdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der Deutschen von Bedeutung ist. — Gnekow.

Erdfunde. 2 Stunden. Wiederholung der Erdfunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdfunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Brunn.

Physik. S. 2 Stunden. Die wichtigsten Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus und der Elektrizität. W. 1 Stunde. Akustik und Optik. — Feitel.

Chemie. 2 Stunden. Die grundlegenden Erscheinungen und Gesetze, entwickelt auf Grund einfacher Versuche mit wichtigen Stoffen. — Stöltzing.

Naturbeschreibung. S. 1 Stunde. Die Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W. 2 Stunden. Bau und Lebensfähigkeit des menschlichen Körpers. Einfache Sätze der Gesundheitslehre. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach Gegenständen des Kunstgewerbes, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Gegenständen aus der Umgebung in Bleistift und farbiger Darstellung. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnungen. — Heinrich.

Linezeichnen. 2 Stunden. (Wahlfrei.) Rechtwinklige Parallelprojektion. Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Heinrich.

O III.

Ordinarius: Professor Stöltzing.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingeprägt wurde, der Gleichnisse und der Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung der Hauptstücke. Einprägung und Wiederholung von 2 neuen Liedern und Wiederholung der früher gelernten Lieder. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Gnekow.

Deutsch. 4 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation, insbesondere der Präterito-Präsentia. Wiederholung der Präpositionen. Die wichtigsten Konjunktionen, die Einteilung der Haupt- und Nebensätze. Umlaut und Ablaut. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, besonders die Präfixe und Suffixe. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Dispositionsübungen. Gelegentliche Wiederholung der Interpunktionsregeln. Erlernen von Gedichten nach dem Kanon. Kursorische Lektüre aus der Odyssee und Ilias. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auszüge aus prosaischen Lesestücken.

Aufsatzthematika: 1. Athenes Wirken für Odysseus im ersten Gefange der Odyssee. 2. Warum fiel bei Anlegung einer Flottenstation in Ostasien die Wahl auf Kiautschou? 3. Wallensteins Taten. (Klassenaufsatz.) 4. Der Sonderburger Hafen. 5, a) Ein Manövertag. b) Der Herbst. 6. Die Entwicklung der Handlung im ersten Gefange der Ilias. 7. Das beredte Schweigen des Phintias. 8. Die Sage von Bermund und Uffo und Uhlands Ballade „Der blinde König“. (Ein Vergleich). 9. Der Aufruhr des Silberschmieds Demetrius (Apostelgesch. 19). 10. Warum nennt man Friedrich Wilhelm I. den „Soldatenkönig“? (Klassenaufsatz.) — Gnefow.

Französisch. 4 Stunden. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipium, Gerundium, Geschlechtswort und Hauptwort. Sprachlehre: §§ 74—79, 81—88. Übungsbuch: Stücke 46—51, 62—67 mit Vokabeln. Sprechübungen. Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Bronisch.

Englisch. 4 Stunden. Syntax des Verbs. Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten. Aus der Lehre vom Konjunktiv nur das Allernotwendigste. Übungsbuch S. 1—9, 25—43; Schulgrammatik §§ 72—81, 83—85, 87—93, 95—107, 109—111, 115—124. Sprechübungen. Lektüre: Henty, With Clive in India. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. — Bronisch.

Geschichte. 2 Stunden. Neuere Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte, sowie aus dem Mittelalter im Anschlusse an die gelernten Zahlen. Einprägen der wichtigeren Zahlen der neueren Geschichte nach dem Kanon. — Gnefow.

Erdfunde. 2 Stunden. Landeskunde des deutschen Reiches. — Stöltzing.

Mathematik. 5 Stunden. Planimetrie: Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung der regelmäßigen Vielecke, sowie des Kreisumfangs und -inhaltes. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Stöltzing.

Naturlehre. 3 Stunden. S.: Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. W.: Die einfachsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. Halbjährlich eine Klassenarbeit. — Stöltzing.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. Wiederholungen und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Sporenpflanzen. Niedere Tiere. — Stöltzing.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit ebenen und krummen Flächen. Ausführung in Bleistift und Farbe. Skizzieren nach der Natur und aus dem Gedächtnis. Pinselzeichnungen. — Heinrich.

Lineärzeichnen. 2 Stunden. Konstruktionen in einer Ebene. Rechtwinklige Parallelprojektion. Einfache Körper, deren Schnitte und Mantelabwickelungen. Aufgaben aus dem praktischen Leben. — Heinrich.

Besonderer Schreibunterricht. 1 Stunde. — Gnefow.

U III.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fürsen.

Religion. 2 Stunden. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. — Wiederholung der anderen Hauptstücke. — Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen, sowie von 4 neuen Liedern und von besonders wertvollen Liederstrophen. — Fürsen.

Deutsch. 5 Stunden. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammat. Aufgaben der drei unteren Klassen. Indirekte Rede. Unregelmäßigkeiten und

Schwankungen des Sprachgebrauchs beim Substantivum, Adjektivum, Verbum, sowie bei den Präpositionen und Konjunktionen. Sahanalysen. Lektüre: Durchnahme von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem deutschen Volksepos und der nordischen Sage, sowie aus der Geschichte und Kulturgeschichte. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen von Gedichten (besonders Balladen) nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gelegentlich ein Diktat zur Wiederholung der Rechtschreibung.

Aufsatzthematika: 1. Die Frühlingsgöttin Ostara. 2. Ein Besuch der Saalburg. 3. Walthers Kampf mit Gunther und Hagen. (Klassenarbeit.) 4. Nach Wahl: a) Eine Ritterburg im dreizehnten Jahrhundert. b) Ein Turnier im dreizehnten Jahrhundert. c) Das Innere einer Stadt im fünfzehnten Jahrhundert. 5. Nach Wahl: a) Eine Fahrt von Sonderburg nach Satrupholz. b) Eine Fahrt zum Landungsmanöver der Hochseeflotte (13. September 1907.) 6. Die Angriffe der Ungarn auf Deutschland im IX. und X. Jahrhundert. 7. Nach Wahl: a) Ein Rundgang durch das Sonderburger Schloß. b) Die Sagen vom Sonderburger Schlosse. c) Geschichte des Sonderburger Schlosses. 8. Wie Kriemhild Ehels Gemahlin ward. (Klassenarbeit.) 9. Ein Jahr aus dem Leben eines fahrenden Sängers. 10. Die Schlacht auf dem Wülpensande. (Klassenarbeit.) — Fürsen.

Französisch. 5 Stunden. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Übungsbuch 29—45, 52—61, Sprachlehre §§ 25—28, 61—73, 80, 93—94, 58—60, 50—57. Lektüre: Fünf Erzählungen aus Souvestre: Au coin du feu. Sprechübungen. Es wurden zwei Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — S.: Dr. Peters. — W.: Dr. Petersen.

Englisch. 5 Stunden. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständnis der Formen selbst sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des Lesebuchs. Elementarbuch 1—26 und Anhang. Lese- und Sprechübungen. Es wurden 4 Gedichte gelernt. Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Hooge.

Geschichte. 2 Stunden. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der wichtigeren Zahlen der alten Geschichte und Einprägung von Zahlen des Mittelalters nach dem Kanon. — Fürsen.

Erkunde. 2 Stunden. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. — Fürsen.

Mathematik. 5 Stunden. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit Buchstaben und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und Proportionen. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren und Sätze über Flächengleichheit (Pythagoreischer Lehrsatz). Konstruktions-Aufgaben. — Schriftliche Arbeiten wie in U II. — Feitel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. S. Pflanzen mit verwickeltem Blütenbau. Exkursionen. Die wichtigsten Kulturpflanzen der Heimat und der deutschen Kolonien. W. Arthropoden. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Freihandzeichnen nach einzelnen Gegenständen. (Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreffübungen. Zeichnungen aus dem Gedächtnis. — Heinrich.

Besonderer Schreibunterricht. 1 Stunde. — Gnekow.

IV.

Ordinarius: Oberlehrer Gnekow.

Religion. 2 Stunden. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Haupt-

stüdes, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen nach dem Kanon. Wiederholung der früher gelernten Sprüche. Erlernung von 4 neuen Kirchenliedern. Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Gnekow.

Deutsch. 5 Stunden. Wiederholung der Deklination und Konjugation. Grundzüge der Wortbildungslehre. Erweiterung der Satzlehre. Arten der Nebensätze. Zusammenhängender Abschluß der Interpunktionslehre. Erlernen von Gedichten. Durchnahme und Wiedererzählen von Lesestücken. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; jede zweite Woche abwechselnd ein häuslicher und Klassen-Aufsatz. Gnekow.

Französisch. 6 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Einübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmäßigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung. Sprachlehre §§ 13—24, 33—40. Übungsbuch, Kapitel 1—28. Sprechübungen. Erlernung von zwei Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exerzitium, Diktat und Extemporale. — Bronisch.

Geschichte. 3 Stunden. Sommer-Halbjahr: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Gelegentliche Wiederholungen aus der Sagen-Geschichte. Winter-Halbjahr: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus mit einem Ausblick auf die Kaiserzeit. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte. Erlernen der notwendigsten Zahlen nach dem aufgestellten Kanon. — Gnekow.

Erdfunde. 2 Stunden. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenstudien. — Bronisch.

Geometrie. 2 Stunden. Einleitung. Lehre von den Winkeln und Dreiecken und vom Kreis. Einfache Konstruktionsaufgaben. — Feitel.

Rechnen. 3 Stunden. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetriebe. Aufgaben aus dem bürgerlichen Rechnen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Feitel.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Übungen im Bestimmen. W. Der innere Bau typischer Vertreter aller Klassen der Wirbeltiere. Niedere Tiere. Übungen im schematischen Zeichnen. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen, Stoffe. Übungen im Treffen von Farben. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift in Sprichwörtern und Sentenzen. — Heinrich.

V.

Ordinarius: S.: Dr. Peters. W.: Dr. Petersen.

Religion. 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Gnekow.

Deutsch. 4 Stunden. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. — S.: Dr. Peters. — W.: Dr. Petersen.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. — S.: Dr. Peters. — W.: Dr. Petersen.

Französisch. 6 Stunden. Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, nur ausführlicher. Elementarbuch, Kapitel 29, 33₂, 34—67. Auswendiglernen von zwei Gedichten. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, wie in IV. — S.: Dr. Peters. — W. Dr. Petersen.

Erdfunde. 2 Stunden. Länderkunde des deutschen Reiches und der anderen Länder Mitteleuropas. — Stöltzing.

Rechnen. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Regelbeträufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Stöltzing.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. S. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Beschreibung von Typen aller Klassen der Wirbeltiere und der Arthropoden, mit besonderer Berücksichtigung systematisch wichtiger Merkmale. Einfache Zeichnungen. — Feitel.

Zeichnen. 2 Stunden. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben. Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Heinrich.

Schreiben. 2 Stunden. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien. — Heinrich.

VI.

Ordinarius: Lehrer Rambow.

Religion. 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Hechtenberg. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismusprüchen und leichten Schriftstellen, sowie von 4 Kirchenliedern. — Rambow.

Deutsch. 5 Stunden. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehren vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastrüken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen von Gedichten. — Rambow.

Geschichtserzählungen. 1 Stunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Rambow.

Französisch. 6 Stunden. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être, sowie der regelmäßigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre: Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Zahlwörter. Elementarbuch, Kapitel 1—28, 30—33₁. Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — S.: Dr. Peters. — W.: Dr. Petersen.

Erdfunde. 2 Stunden. Grundriß des Klassenzimmers. Die Schule. Umgebung derselben. Plan von Sonderburg. Himmelsgegenden. Umgegend der Stadt. Insel Usen. Kreis Sonderburg. Provinz Schleswig-Holstein. Das Wichtigste von der Bodengestalt und politischen Einteilung Deutschlands und Europas. Kurze Übersicht über die fremden Erdteile. — Heinrich.

Rechnen. 4 Stunden. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen der dezimalen Schreibweise. Die einfachsten dezimalen Rechnungen mit benannten Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Rambow.

Naturbeschreibung. 2 Stunden. S. Beschreibung der äußeren Teile von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Exturfionen. W. Bau und Lebensweise wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Beziehungen zum Menschen. — Feitel.

Schreiben. 2 Stunden. Das kleine und das große Alphabet deutscher und lateinischer Schrift. Wörter, Sätze, Ziffern. — Heinrich.

Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im ganzen 173 Schüler.

1. Turnen. Es wurden in 4 Abteilungen geturnt.

1. Abteilung: O II und U II. 3 Stunden. Von den 24 Schülern dieser Klassen waren 3 dauernd dispensiert. — Rambow.
2. Abteilung: O III und U III. 3 Stunden. Von den 55 Schülern dieser Klassen waren 1 dauernd, 3 zeitweilig dispensiert. — Rambow.
3. Abteilung: IV und V. 3 Stunden. Von den 54 Schülern dieser Klassen waren 2 dauernd, 4 zeitweilig dispensiert. — Hooge.
4. Abteilung: VI. 3 Stunden. Von den 40 Schülern dieser Klasse waren zwei zeitweilig dispensiert. — Rambow.

Turnplatz und Turnhalle liegen neben der Schule und können als zu ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele der Klassen O II—U III leitete Herr Dr. Fürsen, die der Klassen IV—VI Herr Rambow. Jede Abteilung spielte wöchentlich eine Stunde.

Von den Schülern konnten 51 schwimmen. Zur ordnungsmäßigen Erlernung des Schwimmens ist nunmehr dank des Entgegenkommens des Garnisonkommandos Gelegenheit auf der Militärbadeanstalt vorhanden.

2. Singen. Es wurde in zwei Abteilungen gesungen.

1. Abteilung: O II—IV. 2 Stunden. Drei- und vierstimmige Lieder. — Rambow.
2. Abteilung: V und VI. Je eine Stunde allein und eine gemeinschaftlich. Ein- und zweistimmige Lieder. — Rambow.

D. Verzeichnis der Schulbücher für 1908/1909.

Lehrfach	Büchertitel	Preis M	Klasse							
			VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I
Religion	Evang. luth. Gesangbuch der Prov. Schleswig-Holstein Hechtenberg, Biblische Geschichten. Ausgabe für Schleswig-Holstein.	1,70	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I
	Güterloh, Bertelsmann	0,90	VI	V						
	Voeller-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe B. Leipzig, Theodor Hofmann	1,10			IV	U III	O III	U II		
	Neues Testament	1,00			IV	U III	O III	U II		
	Halsmann-Röster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht an den höh. Lehranstalten. III. Teil. Berlin, Reuther & Reinhard	2,60							O II	U I
	Die Bibel	1,20							O II	U I

Lehrfach	Büchertitel	Preis M	Klasse								
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	
Deutsch	Regeln für die deutsche Rechtschreibung und Wörterverzeichnis. Berlin, Weidmann.....	0,15	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	
	D. Menzing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen. Dresden, L. Ehlermann.....	0,80	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	
	Hopf und Paulstiel, Deutsches Lesebuch. A. Neu bearbeitet von Muff. Berlin, Grote. 1. Für Sexta	2,00	VI	V	IV						
	2. Für Quinta	2,40									
	3. Für Quarta	2,40									
	B. Bearbeitet von Kinzel. Berlin, Mittler. Für Tertia und Untersekunda.....	2,50				UIII	OIII	UII			
	C. Altdeutsches Lesebuch. Berlin, Mittler.....	2,00								UI	
	Homers Odyssee nach F. H. Voh von Hellinghaus.....	0,90					OIII				
	Homers Ilias nach F. H. Voh von Franz Kern. Velhagen u. Klasing.....	0,90					OIII				
	Ehlermeier, Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. Halle, Waisenhaus.....	4,30							OII	UI	
Französisch	Bloch-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Berlin, Herbig.		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	
	1. Elementarbuch. Ausgabe C.	2,50									
	2. Sprachlehre.....	1,60									
	3. Übungsbuch. Ausgabe C...	3,30			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Leipzig, Renger.....	2,00							OII	UI	
	Eckmann-Chatrion. Histoire d'un Conserit de 1813. In Auszügen. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing.....	1,10				UIII					
	Barran et Duruy, Histoire de Louis XIV. Herausgegeben von Wershoven. Trier, Vinz.....	1,10					OIII				
	Daudet, Theuriet usw. Kriegsnovellen 1870/71. Herausgegeben von Wershoven. Trier, Vinz.....	0,90						UII			

Lehrfach	Büchertitel	Preis <i>M</i>	Klasse						
Französisch	Corneille, Le Cid. Paris, L. Pfluger	0,45					U II		
	Duruy, Histoire Grecque. In Auszügen. Ausgabe B. Bielefeld, Velhagen und Klasing	1,10						O II	
	Racine, Britannicus. Paris, L. Pfluger	0,45						O II	
	L'Empire 1805—1809. L'Allemagne napoléonienne. Herausgegeben von Haas. Berlin, Weidmann	1,50							U I
	Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Paris, L. Pfluger	0,45							U I
Englisch	Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. Berlin, Gärtner	2,00			U III				
	—, Schulgrammatik der englischen Sprache. Berlin, Gärtner	1,90				O III	U II	O H	U I
	—, Übungsbuch. Berlin, Gärtner	2,10				O III	U II	O H	U I
	Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Leipzig, Renger	2,20						O H	U I
	Hanson, Stories of King Arthur. Herausgegeben von Klöpffer. Leipzig, Renger	1,00				O III			
	Macaulay, History of England. 1. Band. Leipzig, Tauchnitz	1,60					U II		
	Byron. 2. Band. Textausgabe. Leipzig, Tauchnitz	1,60					U II		
	Dickens, David Copperfield's Boyhood. Berlin, Flemming	1,50						O H	
	Shakespeare, Coriolanus. Text. Tauchnitz	0,30						O II	
	Goldsmith' Werke. Text. Tauchnitz	1,60							U I
	Shakespeare, Richard II. Text. Tauchnitz	0,30							U I
	Geschichte	Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil I und II in einem Bande. Leipzig, Voigtländer	3,80					U II	
F. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Halle, Waisenhaus.									
I. Teil		1,20		IV					
II. Teil		3,00			U III	O III			
III. Teil	2,00						O II		

Lehrfach	Büchertitel	Preis <i>M</i>	Klasse							
Geschichte	IV. Teil.	2,00								UI
	F. W. Putzgers Historischer Schulatlas. Herausgegeben von Baldamus und Schwabe. Viefefeld, Belhagen und Klafing.	2,30			IV	UIII	OIII		OII	UI
Erdfunde	E. v. Seydlig'sche Geographie. Ausgabe D. In sechs Heften bearbeitet von Dehlmann und Schröter. Breslau, Hirt									
	Heft I. (Quinta).....	0,50		V						
	Heft II. (Quarta).	0,50			IV					
	Heft III. (Untertertia)	0,80				UIII				
	Heft IV. (Obertertia).....	1,00					OIII			
	Heft V. (Untersekunda)....	0,85						UII		
	H. Lange, Volksschulatlas, herausgegeben von C. Diercke. Braunschweig, Westermann	1,10	VI	V		UIII				
	C. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Bearb. von C. Diercke und E. Gaebler. Braunschweig, Westermann	6,00			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
Mathematik und Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien usw. Oldenburg, Stalling	2,85	VI	V	IV					
	Rambly—Roeder, Planimetrie, Ausgabe B. Breslau, Hirt. ...	2,00			IV	UIII	OIII	UII	OII	UI
	Rambly—Roeder, Trigonometrie. Ausgabe B. Breslau, Hirt. ...	2,00							OII	UI
	Rambly—Roeder, Stereometrie u. sphärische Trigonometrie. Breslau, Hirt.	2,30							OII	UI
	Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Bearbeitet von Pieker und Bresler. Leipzig, Teubner ...	2,60				UIII	OIII	UII	OII	UI
	Gauß, Fünfstellige vollst. logarithm. und trig. Tafeln. Halle, Strien	2,50						UII	OII	UI
Naturwissenschaft	Schmeil, Leitfaden der Zoologie mit Anhang. Stuttgart, Nägele	3,40	VI			UIII				
	Schmeil, Leitfaden der Botanik. Stuttgart, Nägele	3,20	VI			UIII				
	Schmeil und Fritschen, Flora von Deutschland	3,80			IV					

Lehrfach	Büchertitel	Preis		Klasse							
		<i>M</i>									
Naturwissenschaft	Bogel—Müllenhoff—Köseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Berlin, Winkelmann.										
	Heft 1.	1,80		V	IV						
	Heft 2.	1,80						OIII			
	Heft 3.	1,00							UH		
	Bogel—Müllenhoff—Köseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Berlin, Winkelmann										
	Heft 1.	1,40	VI	V	IV						
Heft 2.	1,40							OIII			
Heft 3.	1,20								UH		
Koppe—Husmann, Lehrbuch der Physik. Ausgabe B. I. Teil..	2,20							OIII	UH		
II. Teil. Größere Ausgabe.											
Essen, Baedeker	5,20									OII UI	
Rüdorff—Lüpke, Grundriß der Chemie. Berlin, F. W. Müller.	5,60									OII UI	
Gesang	Erf und Greef, Singvögelein. Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Schule, Haus und Leben. Heft I—VI.										
	Essen, Baedeker	1,30	VI	V							
	Sering, Gesänge. Heft IIIa. Jahr. Schauenburg	0,80			IV	UIII	OIII	UH	OII	UI	

Anhang: Empfehlenswerte Wörterbücher.

- Sachs-Billatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M*, einzeln geb. je 8 *M*
Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II in 1 Bd. geb. 15 *M*, einzeln geb. je 8 *M*

Ausreichend für Schüler unterer und mittlerer Klassen sind:

- Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M*
Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch. Teil 1 und 2 in 1 Bd. geb. 3,50 *M*

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. April 1907. Das R.-P.-S. teilt mit, der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten habe im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister bedingungsweise genehmigt, daß die Anstalt zu einer Oberrealschule ausgebaut werde.
25. März 1907. Das R.-P.-S. teilt mit, daß den Abiturienten der Oberrealschulen durch Beschluß des Bundesrats vom 31. Januar 1907 das Studium der Medizin gestattet ist, wenn sie nachweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Verlesung in die Obersekunda eines Realgymnasiums gefordert werden.
21. Juni 1907. Das R.-P.-S. beauftragt den Direktor, versuchsweise kurzdauernde Freiübungen an solchen Tagen, wo kein Turnunterricht stattfindet, vornehmen zu lassen.
28. Dezember 1907. Herrn Oberlehrer Stöltzing wird der Charakter als Professor verliehen und der Rang der Räte 4. Klasse beigelegt.
17. Januar 1908.
16. Februar 1908. Das R.-P.-S. teilt einen Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1908 mit, wonach Studierende der technischen Hochschulen sich über ihre zeichnerische Vorbildung durch Vorlage von durch den zuständigen Zeichenlehrer bescheinigten Zeichnungen ausweisen können, um dadurch den Hochschulprofessoren das Urteil über ihre Leistungsfähigkeit zu erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeiterparnisse zu sichern.
4. März 1908. Das R.-P.-S. gibt dem Antrage des bisherigen, langjährigen und verdienten Rassenführers, des Herrn Oberlehrers Heinrich, statt, ihn aus Gesundheitsrücksichten aus diesem Amt zu entlassen, und überträgt die Verwaltung der Anstaltskasse auf den Lehrer an der Oberrealschule, Herrn Rambow.
29. März 1908. Herr Dr. Feitel wird zum Oberlehrer an der Anstalt ernannt.

Ferienordnung für 1908/09.

	Schulschluß	Schulanfang
Osterferien	Mittwoch, den 8. April	Donnerstag, den 23. April
Pfingstferien	Freitag, den 5. Juni	Donnerstag, den 11. Juni
Sommerferien	Sonnabend, den 4. Juli	Dienstag, den 4. August
Herbstferien	Sonnabend, den 3. Oktober	Dienstag, den 20. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 23. Dezember	Donnerstag, den 7. Januar 1909
Osterferien	Sonnabend, den 3. April 1909.	Donnerstag, den 20. April 1909

III. Das Jahrbuch der Anstalt.

Zu Anfang des neuen Schuljahres wurde die Obersekunda eingerichtet und damit die Entwicklung der Anstalt zu einer Oberrealschule eingeleitet. Die Stadt Sonderburg nahm die Kosten der Unterhaltung der Obersekunda für das erste Jahr bereitwilligst auf sich, um die Erfüllung des einmütigen Wunsches von Stadt und Land nach einer solchen Vollaustalt zu sichern, während der Kreis in dankenswerter Weise der Stadt einen namhaften Zuschuß zu ihrem Beitrag zu den Kosten des Ausbaus der Schule gab. Ferner hatte sich die Stadt mit der Auflösung des lateinischen Unterrichts in den unteren Klassen einverstanden erklärt, der danach von Ostern an aufhörte.

Dienstag, den 9. April, fand die Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler statt. In die Obersekunda traten 9 Schüler ein.

In das Lehrerkollegium traten mit Beginn des neuen Schuljahres die Kandidaten Herr Dr. Feitel und Herr Dr. Peters ein; letzterer wurde Michaelis durch Herrn Dr. Petersen abgelöst.

Mehrere Todesfälle haben Lehrer und Schüler der Anstalt in diesem Jahre schmerzlich berührt. Am 27. April starb nach kurzem Leiden der Oberlehrer a. D. Herr Professor Wilhelm Wüstnei, der Ostern 1904 in den Ruhestand getreten war, nachdem er bis dahin seit dem 1. Januar 1875 an der hiesigen Anstalt mit reichem Erfolge gewirkt hatte. Der vom Lehrerkollegium gewidmete Nachruf lautete: „Nur einige Jahre ist es dem Entschlafenen vergönnt gewesen, sich im wohlverdienten Ruhestande seinen wissenschaftlichen Lieblingsneigungen ganz hinzugeben, — nach der langen Reihe von Jahren, in denen er seine Kräfte in treuer erfolgreicher Arbeit der Erziehung und dem Unterrichte der Jugend an unserer Schule widmete, deren wechselnde Schicksale er miterlebt hat, so daß sein Name unauflöslich mit der Geschichte der Anstalt verbunden ist. Die Dankbarkeit von Generationen von Schülern und das treue Gedenken seiner Kollegen folgen ihm nach.“

In den Pfingstferien verunglückte beim Segeln auf der Kieler Außenförde Herr Oberlehrer Bambach aus Ikehoe, der erst Ostern sein Probejahr an unserer Schule beendet hatte. Dem so früh Dahingegangenen, der sich in seiner frischen Art den Pflichten seines Amtes als Erzieher und Lehrer mit Eifer hingeeben und sich namentlich um die Förderung des Jugendspiels verdient gemacht hatte, wird auch unsere Schule ein gutes Andenken bewahren. — Am 23. Oktober starb der Primus der Obersekunda, Jakob Gerthsen, ein außergewöhnlich begabter und tüchtiger Schüler, dessen Gesundheit freilich seit Jahren zu ernstern Befürchtungen Anlaß gegeben hatte. — Am 18. Dezember starb unerwartet der Obertertianer Jörgen Jörgensen, ein lebenswürdiger und fleißiger Schüler, nach kurzer Krankheit im Elternhause in Schellerup. — Die Trauer der Hinterbliebenen unserer lieben, so früh zur ewigen Ruhe eingegangenen Schüler teilte die Schulgemeinde von Herzen.

Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichts wurden an einzelnen Tagen durch Erkrankungen oder kurze Beurlaubungen einzelner Herren des Kollegiums veranlaßt. Im August und wiederholt im letzten Vierteljahr für längere Zeiträume mußte Herr Oberlehrer Heinrich infolge seines schwankenden Gesundheitszustandes vertreten werden. Der Direktor nahm als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren im Mai und im November an den Prüfungen in Kiel teil; ferner war er zum hygienischen Ferienkurs in Göttingen im Herbst einberufen. Manche Schüler wurden im ersten Viertel des Winterhalbjahrs durch Erkrankungen an Diphtherie, im letzten Viertel des Schuljahrs durch Influenza vom Schulbesuch ferngehalten.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Rathhauseaal statt. Herr Oberlehrer Hooge hielt die Festrede, die Klaus Groth's Leben schilderte und seine Werke würdigte. Das von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Buch „Hans Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ übergab der Unterzeichnete dem Untersekundaner Hans Hansen.

Bei der Weihnachtsandacht erhielt der Obersekundaner Ohlsen das von Sr. Excellenz dem Herrn Minister geschenkte Buch: „Willy Scheel, Koloniales Lesebuch“ als Prämie.

Der Sedantag wurde in gewohnter Weise durch ein fröhliches Spielfest auf einer Güte von Herrn Brauereidirektor Petersen zur Verfügung gestellten Koppel festlich begangen; es schloß mit einer unsere Helden in Südwestafrika feiernden Ansprache des Herrn Oberlehrers Dr. Fürsen. Die von den Schülern errungenen Preise, meist Eichenkränze, wurden dabei verteilt.

Am Knivsbergfeste nahm eine Schlagballabteilung unter Führung von Herrn Oberlehrer Dr. Fürsen teil.

Die Tagesausflüge führten die Obersekundaner in die Hüttenerberge, die Untersekundaner nach Schleswig, die Obertertiärer nach Apenrade, die Untertertiärer nach Flensburg, die Quartaner nach Gravenstein, die Quintaner nach dem Norderholz und die Sextaner nach Satrupholz. Außerdem besuchten die oberen Klassen das Landungsmanöver der Schlachtflotte bei Apenrade am 13. September, während die unteren Klassen an diesem Tage in den Döppler Schanzen spielten.

Durch die Güte des Herrn Oberzahlmeisters Rohde hatten die Klassen OII bis UIII Gelegenheit an einem Nobembertage unter seiner fachkundigen Führung das hiesige Schloß zu besichtigen.

Die Fahrpläne der Bahnen haben auch in diesem Jahre den Interessen der Schule im wesentlichen entsprochen, wofür besonders der Kreiskleinbahn-Kommission hiermit Dank gesagt sei.

Den städtischen Kollegien sei auch an dieser Stelle warmer Dank für alle Fürsorge, die sie der Schule in so hervorragendem Maße widmen, gesagt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/1907.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1a. Bestand am 1. Februar 1907		16	20	26	28	20	30	140
1b. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/1907								
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/1907		10	2	2	2	1	2	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	5	14	20	21	18	26		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	4		2		1	2	35	44
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1907/1908	9	15	26	25	24	29	37	165
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1907				1		1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1907		1			1	1	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907					1			
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907				2			1	3
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1907/1908	9	14	26	28	24	28	38	167
9. Zugang bis zum 1. Februar 1908				1		1	1	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1908	1		1				1	3
11. Bestand am 1. Februar 1908	8	14	25	29	24	29	38	167
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	17 J. 9 M.	16 J. 6 M.	15 J. 6 M.	14 J. 2 M.	13 J. 2 M.	11 J. 10 M.	10 J. 10 M.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diff.	Jüdisch.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1907	165	—	—	—	85	79	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1907/1908	167	—	—	—	87	79	1
3. Am 1. Februar 1908	167	—	—	—	88	78	1

5. Die Schlußprüfung.

Ditern 1908.

Laufende Nr.	Name	Geburtstag, -Jahr, -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Bestimmung
				auf der Schule Jahre	in der U II Jahre	
1	Ferdinand Paulsen	10. 8. 1889 Wyf a/Föhr	Maurermeister Wyf a/Föhr	2	1	Obersekunda
2	Hans Hansen	25. 12. 1889 Boldixum a/Föhr	Landmann Wrixum a/Föhr	2	1	Obersekunda
3	Hans Krey	27. 5. 1893 Sonderburg	Arzt Sonderburg	6	1	Obersekunda
4	Peter Hansen	2. 9. 1891 Wrixum a/Föhr	Landmann Wrixum a/Föhr	2	1	Obersekunda
5	Christian Petersen	3. 11. 1890 Kjär-Westerfeld	Hufner Kjär-Westerfeld	6 ³ / ₄	2	Kaufmann
6	Hugo Rohde	13. 9. 1891 Rageburg	Oberzahlmeister Sonderburg	7	1	Musiker
7	Hans Clausen	7. 1. 1892 Schelde	Hufner Schelde	6	1	Obersekunda
8	Peter Hansen	7. 9. 1890 Norbürg	Rechtskonsulent Norbürg	7	1	Obersekunda
9	Friedrich Nielsen	6. 2. 1892 Hörup	† Landmann Hörup	5	1	Bankfach
10	Max Broders	17. 2. 1892 Altona	Gerichtsfekretär Sonderburg	7	1	Obersekunda
11	Svend Lassen	28. 6. 1893 Sonderburg	† Kaufmann Sonderburg	6	1	Bankfach
12	Kurt Zuhl	18. 9. 1891 Norbürg	Arzt Norbürg	4 ¹ / ₄	1	Unbestimmt

4. Schülerverzeichnis.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>O II.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Friedrich Wahrs. 2. Karl Brink aus Tondern. 3. Jakob Gerthsen † 4. Karl Hansen aus Schleswig. 5. Jörgen Hansen aus Düppel. 6. Otto Lorenzen. 7. Andreas Ohlsen. 8. Anton Tiege. 9. Karl Paulsen aus Hadersleben. <p>U II.</p> <ol style="list-style-type: none"> 10. Max Broders. 11. Hans Clausen aus Schelde. | <ol style="list-style-type: none"> 12. Hans Hansen aus Wrixum auf Föhr. 13. Peter Hansen aus Wrixum auf Föhr. 14. Peter Hansen aus Norbürg. 15. Kurt Zuhl aus Norbürg. 16. Holger Anarhöi. 17. Hans Krey. 18. Svend Lassen. 19. Fritz Nielsen aus Hörup. 20. Ferdinand Paulsen aus Wyf auf Föhr. 21. Christian Petersen aus Kjär-Westerfeld. | <ol style="list-style-type: none"> 22. Rudolf Reuter. 23. Hugo Rohde. 24. Karl Boß aus Kiel. <p>O III.</p> <ol style="list-style-type: none"> 25. Fritz Beck. 26. Hans Behrendsen aus Norbürg 27. Christian Boyens. 28. Arthur Danker. 29. Hans Detleffen. 30. Franz Diggins. 31. Siegfried Hansen. 32. Jörgen Jörgensen aus Stolbro † |
|---|--|--|

33. Martin Juhl.
34. Friedrich Jürgeisen.
35. Hans Raad aus Augusten-
burg.
36. Emil Rastbein aus Gra-
venstein.
37. Karl Kersten.
38. Hugo Knußen aus Graven-
stein.
39. Kurt Lorenzen.
40. Johann Lych aus Wester-
Satrup.
41. Jörgen Nielsen aus Ketting.
42. Johannes Petersen aus
Meelsgaard.
43. Paul Reuter.
44. Fritz Ködel aus Tondern.
45. Gerhard Schmidt aus Ket-
ting.
46. Wilhelm Schütt.
47. Theodor de Bries.
48. Richard Wenskus.
49. Niels Wernich aus Ulkebüll.
50. Bruno Wittfuhns.

U III.

51. Jens Agerley aus Blans.
52. Hugo Bernhardt.
53. Karl Bethge.
54. Jes Böhm aus Voimark.
55. Ernst Bornholdt.
56. Fritz Brunn.
57. Holger Dau.
58. Christian Feddersen aus
Hemmelmark.
59. Christian Gebhardt.
60. Christian Gerthsen.
61. Emil Gerdes.
62. Bernhard Groth.
63. Hans Hansen.
64. Julius Hinge.
65. Jörgen Jacobsen aus Nor-
burg.
66. Edmund Krey.
67. Max Ladiges.
68. Ernst Möller.
69. Wilhelm Müller aus Au-
gustenburg.
70. Hans Nielsen.
71. Karl Oken.
72. Wilhelm Schmidt aus Au-
gustenburg.

73. Julius Schmiegelow aus
Desterro.
74. Max Schütt.
75. Hugo Seehusen aus
Schauby.
76. Richard Stein.
77. Hans Tiege.
78. Walter Weber aus Bro-
acker.
79. Walter Wünsche.

IV.

80. Hans Andersen aus Au-
gustenburg.
81. Christian Vlast.
82. Ferdinand Bornholdt.
83. Wolfgang Burmeister aus
Norborg.
84. Sönke Gofch.
85. Wilhelm Jacobsen aus
Kefenishof.
86. Christen Jversen aus Au-
gustenburg.
87. Hans Raad aus Wollerup.
88. Julius Karberg.
89. Sigurd Anarhöi.
90. Georg Knoberg aus Au-
gustenburg.
91. Hans Kolmos aus Pöhl.
92. Willy Krämer aus Au-
gustenburg.
93. Christian Lei aus Schna-
bek.
94. Jörgen Madsen aus Mai-
büll.
95. Marius Nissen aus Hörup.
96. Johannes Ohlers.
97. Olof Ohlsen aus Schelle-
rup.
98. Harry Petersen.
99. Peter Reinhold.
100. Fritz Runge.
101. Jörgen Rhyhmann aus Au-
gustenburg.
102. Peter Schack aus Toftlund.
103. Johann Schartau aus
Kefenishof.
104. Bruno Struck.

V.

105. Hermann Becker aus Gra-
venstein.

106. Walter Broders.
107. Helmuth Bronisch.
108. Hans Christensen aus El-
strup.
109. Johann Goy aus Ulkebüll.
110. Gerhard Hansen.
111. Theodor Helmer.
112. Jürge Jäger aus Au-
gustenburg.
113. Karl Jakobsen aus Au-
gustenburg.
114. Paul Kersten.
115. Ludwig Koch.
116. Chresten Kock aus Lam-
bergholz.
117. Wilhelm Kohlschen.
118. Hans Lassen aus Guderup.
119. Peter Lorenzen aus Düppel.
120. Jörgen Möller aus Ca-
thrinenlund.
121. Peter Nielsen aus Hörup.
122. Hans Oken.
123. Hans Petersen aus Ketting.
124. Anker Petersen.
125. Sophus Pohl.
126. Fritz Reuter.
127. Richard Runge.
128. Wilhelm Schartau aus
Kefenishof.
129. Reinhold Schulze.
130. Helmuth Schwärzel.
131. Hans Thomsen aus
Sundsmark.
132. Rudolf Thorn.
133. Heinrich Wichard.
134. Peter Willeßen aus Hörup-
haff.

VI.

135. Karl Andersen aus Rott-
markholz.
136. Richard Bethge.
137. Christian Bock aus Schelde-
hof.
138. Christian Bonefeld aus
Festrupgaard.
139. Jakob Bonefeld aus
Festrupgaard.
140. Hans Dominicussen.
141. Jörgen Duus aus Hörup.
142. Friedrich Frank aus Au-
gustenburg.

- | | | |
|--|--|------------------------------|
| 143. Willy Godt aus Augusten-
burg. | 153. Heinrich Jäger. | 162. Artur Oßen. |
| 144. Fritz Günzel. | 154. Hans Magnus aus Wolle-
rup. | 163. Hans Peterfen aus Rjär. |
| 145. Heinrich Hansen. | 155. Andreas May aus Aker-
ballig. | 164. Helmut Plaas. |
| 146. Nis Hansen aus Augusten-
burg. | 156. Heinrich Mäken. | 165. Hans Joachim v. Ramm. |
| 147. Thomas Hansen. | 157. Klaus Möller aus Sunds-
mark. | 166. Karl Rode. |
| 148. Albert Hildebrandt. | 158. Franz Nissen. | 167. Pedro Schack. |
| 149. Friedrich Henningsen aus
Ballegaard. | 159. Jürgen Nör aus Lysabbel. | 168. Gustav Schulze. |
| 150. Hans Holst. | 160. Hans Oberg. | 169. Max Semler. |
| 151. Theodor Zwerfen. | 161. Alexander Dyrh aus Lys-
abbel. | 170. Walter Stein. |
| 152. Jörgen Jacobsen aus Hol-
balle. | | 171. Hermann Thürsam. |
| | | 172. Daniel Vorbeck. |
| | | 173. Friedrich Witt. |

V. Sammlungen und Lehrmittel.

a Die Bibliothek erhielt an Geschenken:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Schalk, Walhalla; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1907; Wiese, das Meer; Conwenz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege, 1. Heft; Internationale Wochenschrift, Heft 1 u. 2; Broeske, Die Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers; Rehtwisch, Leuthen.

Von Herrn Oberlehrer a. D. Kurth gen. Steckmez: 6 Bände des Kalenders für das höhere Schulwesen Preußens (Jahrgänge 1897—1902).

Von Herrn Oberzahlmeister Kohde: Wachenhufen, Aus bewegtem Leben.

Angeschafft wurden für die Abteilung:

Deutsche Sprache und Literatur: Spieß, Prosalesebuch für Obersekunda; Gottfr. Keller, Züricher Novellen, Die Leute von Selbwhyla, Das Sinngedicht, Sieben Legenden; Mörike, Gesammelte Schriften; Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse, Der Hungerpaster.

Geschichte: Zimmanuel, Erfahrungen und Lehren des russisch-japanischen Krieges 1903/05; Baumgarten, Poland und Wagner, Die hellenische Kultur; Lehmann, Freiherr vom Stein; Haus-rath, Luthers Leben; Schulz, Briefwechsel des Herzogs Friedrich Christian zu Augustenburg mit König Friedrich VI. von Dänemark und dem Thronfolger Prinzen Christian Friedrich; Hohen-zollern-Jahrbuch, 11. Jahrgang; Jullian, Vercingetorix.

Länder- und Völkerkunde: Hann, Hochstetter und Pokorny, Allgemeine Erdkunde; Credner, Elemente der Geologie; Kugel, Völkerkunde; Stieler's Handatlas; Neumayr, Erdgeschichte.

Theologie. Philosophie. Pädagogik: Das Neue Testament, erläutert von Weiß; Wellhausen und Züllicher, Die christliche Religion; Lehmann und Erman, Die orientalischen Religionen; Schmidt und Erman, Die orientalischen Literaturen; — Schmid, Philosophisches Lesebuch; Reinte, die Welt als Tat; Fechner, Nanna oder über das Seelenleben der Pflanzen; Dilthey und Niehl: Systematische Philosophie; Ueberweg-Heinze, Grundriß der Geschichte der Philosophie, 10. Aufl., Bd. 3 u. 4; Schwolson: Hegel, Häckel, Kossuth und das zwölfte Gebot; Stammler und Sohm, Systematische Rechtswissenschaft. — Gladeczel, Die vorbeugende Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 16. Jahrgang; Hand-buch für Lehrer höherer Schulen; Schreiber, Das Buch vom Kinde; Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine; Cauer, Zur freieren Gestaltung des Unterrichts; Lexis und Paulsen, Die all-gemeinen Grundlagen der Kultur der Gegenwart.

Mathematik und Naturwissenschaften: Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Friedrich, Naturgeschichte der deutschen Vögel; Schwolson,

Lehrbuch der Physik; Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben; Tschermak, Lehrbuch der Mineralogie; Gräbner, Die Heide Norddeutschlands; Haacke, Die Schöpfung der Tierwelt; Helm, Die Energetik nach ihrer geschichtlichen Entwicklung; Kearton, Tierleben in freier Natur; Martin, Das Zeitalter der Motorluftschiffahrt; Heun, Lehrbuch der Mechanik, I. Teil; Dannemann, Geschichte der Naturwissenschaften; Müller, Technik des physikalischen Unterrichts; Lanner, Neuere Darstellungen der Grundprobleme der reinen Mathematik; Klein und Schimmler, Vorträge über den mathematischen Unterricht; — Aus der Sammlung Schubert: Vieleitner, Theorie der ebenen algebraischen Kurven höherer Ordnung; Horn, Gewöhnliche Differentialgleichungen beliebiger Ordnung; Zindler, Siniengeometrie mit Anwendungen; Adler, Theorie der geometrischen Konstruktionen; — Aus Ostwalds Klassikern der exakten Wissenschaften: Gauß, Allgemeine Lehrsätze in Beziehung auf die im verkehrten Verhältnisse des Quadrats der Entfernung wirkenden Anziehungs- und Abstößungskräfte; Gauß, Allgemeine Flächentheorie; Weber, Ueber die Anwendung der Wellenlehre auf die Lehre vom Kreislaufe des Blutes; Bessel, Untersuchungen über die Länge des einfachen Sekundenpendels; Avogadro, Versuche einer Methode, die Massen der Elementarmolekeln der Stoffe zu bestimmen; Raumann, Die mathematischen Gesetze der induzierten elektrischen Ströme; Netto, die vier Gauß'schen Beweise für die Zerlegung ganzer algebraischer Funktionen in reelle Faktoren 1. und 2. Grades; Bravais, Abhandlungen über symmetrische Polyeder; Laplace 2c.: Ueber die Anziehung homogener Ellipsoide; Wilhelm, Ueber das Gesetz, nach welchem die Einwirkung der Säuren auf den Rohrzucker stattfindet; Bunjen und Roscoe, Photochemische Untersuchungen; Berzelius, Versuche, die bestimmten und einfachen Verhältnisse aufzufinden, nach welchen die Bestandteile der unorganischen Natur mit einander verbunden sind; Neumann, Ueber ein allgemeines Prinzip der mathematischen Theorie induzierter elektrischer Ströme; Carnot, Betrachtungen über die bewegende Kraft des Feuers; Pasteur, Die in der Atmosphäre vorhandenen organischen Körperchen; Lavoisier und de Laplace, Zwei Abhandlungen über die Wärme; Kölreuter, Geschlecht der Pflanzen; Brücke, Farbentwandel des afrikanischen Chamäleons; Bernouilli und Euler, Abhandlungen über Variationsrechnung; Lagrange, Legendre und Jacobi, Variationsrechnung; Sprengel, Das entdeckte Geheimnis der Natur im Bau und in der Befruchtung der Blumen; Gauß, Die Intensität der erdmagnetischen Kraft; Lambert, Anmerkungen und Zusätze zur Entwerfung der Land- und Himmelskarten; Lagrange und Gauß, Ueber Kartenprojektion; Steiner, Die geometrischen Konstruktionen, ausgeführt mittelst der geraden Linie und eines festen Kreises; Green, Ein Versuch, die mathematische Analysis auf die Theorien der Elektrizität und des Magnetismus anzuwenden; Knight, Sechs pflanzenphysiologische Abhandlungen; Jacobi, Ueber die vierfach periodischen Funktionen zweier Variablen; Rosenhain, Die Funktionen zweier Variablen mit vier Perioden; Göpel, Theorie der Abel'schen Transcendenten 1. Ordnung; Seebeck, Magnetische Polarisation der Metalle und Erze durch Temperatur-Differenz; Euler, Ueber sphärische Trigonometrie: Berthollet, Gesetze der Verwandtschaft; Gadolin, Herleitung aller kristallographischen Systeme aus einem einzigen Prinzip; Neumann, Theorie der doppelten Strahlenbrechung; Jacobi, Ueber die Bildung und die Eigenschaften der Determinanten; v. Helmholtz, Zwei hydrodynamische Abhandlungen; Helmholtz, Theorie der Luftschwingungen in Röhren mit offenen Enden; Steiner, Abhängigkeit geometrischer Gestalten von einander; Wolff, Theoria generationis; Hessel, Kristallometrie; Bravais, Die Systeme von regelmäßig auf einer Ebene oder im Raume verteilten Punkten; Lejeune-Dirichlet, Anwendungen der Infinitesimalanalysis auf die Zahlentheorie; Kolbe, Ueber den natürlichen Zusammenhang der organischen mit den unorganischen Verbindungen; Euler, Drei Abhandlungen über Kartenprojektion; Mitscherlich, Verhältnis zwischen der chemischen Zusammensetzung und der Kristallform arseniksaurer und phosphorsaurer Salze; v. Brücke, Pflanzenphysiologische Abhandlungen; Mitscherlich, Ueber das Benzol; Lagrange, Zusätze zu Eulers Elementen der Algebra; Camerarius, Ueber das Geschlecht der Pflanzen; d'Alembert, Abhandlung über Dynamik; Bernoulli, Wahrscheinlichkeitsrechnung; Felici, Mathematische Theorie der elektrodynamischen Induktion; Abel, Ueber eine besondere Klasse algebraisch auflösbarer Gleichungen; Cauchy, Bestimmte Integrale zwischen imaginären Grenzen; Lagrange und Cauchy, Zwei Abhandlungen zur Theorie der partiellen Differential-

gleichungen 1. Ordnung; Lejeune-Dirichlet, Darstellung ganz willkürlicher Funktionen durch Sinus- und Cosinusreihen; Monge, Darstellende Geometrie; Malpighi, Die Anatomie der Pflanzen; Mendel, Versuche über Pflanzenhybriden; Gauß, Sechs Beweise der Fundamentalsätze über quadratische Reste; Steiner, Einige geometrische Betrachtungen; Helmholtz, Abhandlungen zur Thermodynamik; Fourier, Auflösung der bestimmten Gleichungen; Pfaff, Allgemeine Methode, partielle Differentialgleichungen zu integrieren; Lobatschewskij, Bangeometrie; Lambert, Abhandlungen zur Bahnbestimmung der Cometen; Faraday, Experimental-Untersuchungen über Elektrizität; Gauß, Theorie der Gestalt von Flüssigkeiten im Zustande des Gleichgewichts; Faraday, Experimental-Untersuchungen über Elektrizität; Horstmann, Thermodynamik chemischer Vorgänge; Suhrens, Ueber die Bewegung der Körper durch den Stoß; Guldberg, Thermodynamische Abhandlungen über Molekulartheorie und chemische Gleichgewichte; Faraday, Experimentaluntersuchungen über Elektrizität; Enke, Ueber die Bestimmung einer elliptischen Bahn aus drei vollständigen Beobachtungen, und Hansen, Ueber die Bestimmung der Bahn eines Himmelskörpers aus drei Beobachtungen; Sturm, Ueber die Auflösung der numerischen Gleichungen; Kepler, Dioptrik; Kefule, Ueber die Konstitution und die Metamorphosen der chemischen Verbindungen und über die chemische Natur des Kohlenstoffs; Lagrange, Die Lösung der unbestimmten Probleme zweiten Grades; Biot, Beitrag zur physiologischen Optik; Hering, Ueber das Gedächtnis; Weber, Tastsinn und Gemeingefühl; Fraunhofer, Bestimmung des Brechungs- und Farbenzerstreuungs-Vermögens verschiedener Glasarten; Poincaré, Bertrand u., Über die regelmäßigen Sternkörper; Marggraf, Chemische Versuche, einen wahren Zucker aus verschiedenen Pflanzen, die in unsern Ländern wachsen, zu ziehen und Achard, Anleitung zum Anbau der zur Zuckersabrikation verwendbaren Runkelrüben.

Kunst: Furtwängler und Ulrichs, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Thode, Michelangelo; Neumann, Rembrandt.

Italienische Literatur: Dante, Göttliche Komödie, übers. von Bildemeister.

Fortsetzungen: Grimms deutsches Wörterbuch; Lamprecht, Deutsche Geschichte; Veier, Die höhere Schule in Preußen.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für das Unterrichtswesen in Preußen; Amtsblatt der königlichen Regierung in Schleswig; Literarisches Zentralblatt für Deutschland; Monatschrift für höheres Schulwesen; Zeitschrift der Gesellschaft für schleswig-holsteinische Geschichte; Postle, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Die Stimme, Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung, Gesangunterricht und Stimmhygiene; Körper und Geist.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Blochmann, Luft, Wasser, Licht und Wärme; Haacke, Bau und Leben des Tieres; Giesenhagen, Unsere wichtigsten Kulturpflanzen; Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Vögel; Lüheler, Was muß die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen? Peters, Mineralogie; Scheid, Die Metalle; Knauer, Die Ameisen; Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre; Wischer, der deutsche Krieg 1870—71; Saunhardt, Am tausenden Webstuhl der Zeit; Knabe, Aus der antiken Geisteswelt.

b. Für die physikalisch-chemische Sammlung wurden angeschafft

ein Lambrecht'sches Polymeter, Ergänzungen zum Zeiß'schen Mikroskop, Ergänzungen zur Projektionslaterne, zwei Elektroskope nach Kolbe, ein Elektrometer nach Kolbe, ein Zwick'sches Voltmeter, ein Papin'scher Topf, ein Fletcher'sches Gebläse, ein Daniell'scher Sicherheitsbrenner, eine Davy'sche Grubenlampe, ein Thörner'scher Knallgasentwickler, ein Deville'scher Gasentwickler, ein Bruchgrammfaß, eine Korkpresse, ein Teclubrenner, ein Fafer'sches Laktoskop, ein Metallthermometer, ein Scheibler'scher Trockenapparat, eine Anzahl chemisch-technologischer Wandtafeln, ein Wasserbad nach Griffin-Hexter, Physikalischer Baukasten nach Volkmann in Auswahl für Mechanik, ein Wasserhammer, ein Isolierschemel, eine Blitzröhre, ein Morsetelegraph, ein Morsetaster, ein Hartmann-Braun'sches Schulgalvanometer, ein Vorlesungstelephon, ein Apparat für den Projektionsfaß für Kräfte, ein Wurfapparat nach Grimsehl, mehrere Apparate nach Nebenstorff und zahlreiche Kleinigkeiten.

c. Die zoologisch-botanische Sammlung wurde vermehrt

1) durch Geschenke: Der Herr Minister schenkte 14 Mikrostereogramme von Schmehlit nebst Erläuterung. Der Tertianer Stein ein Blähhuhn; der Sextaner Semler einen Hühnerhabicht; der Sextaner Vorbeck eine Blindschleiche; die Sextaner Bonefeld eine Elster; der Quintaner Pohl eine Schildkröte; der Quintaner Jacobsen einen Eichelhäher.

2) durch Anschaffungen: Doppelpreparate der Hauskatze, der Landschildkröte, des Frosches, des Karpfens; Biologische Gruppen von Iltis mit Vogel, Igel und Maus, Eichhörnchen am Nest; Biologische Trockenpräparate vom Puppenräuber, vom Gelbrand, vom Rosenkäfer, vom Maitäfer, vom Totengräber, von einer Schlupfwespe, einer Raubfliege und einer Libelle; Metamorphosen von 10 verschiedenen Insekten; Entwicklung des Huhns im Ei in 12 verschiedenen Stadien; 18 biologische Wandtafeln von Schröder und Kull und 16 Schmeil'sche Künstlersteinzeichnungen.

d. Die mineralogisch-geologische Sammlung erhielt das Kartenwerk von Fraas, die Entwicklung der Erde nebst Text dazu.

e. Die Kartensammlung erhielt eine Wandkarte der deutschen Kolonien von Sprigade und Moisel, Vierde'sche Karten von Schleswig-Holstein, Norddeutschland, Süddeutschland und von 5 Weltstädten, eine Gaebler'sche Sprachenkarte von Deutschland und eine kulturgeographische Karte von Deutschland von Bamberg.

f. Die mathematische Sammlung erhielt eine Anzahl Günzel'scher Apparate und Modelle zur Flächen- und Körperberechnung.

g. Die Turngeräte, deren Beschaffung der Stadt Sonderburg obliegt, wurden um 36 Buchenstäbe, 48 Eisenstäbe, 60 Panteln, 12 Gerstangen, 1 Kletterstange, 1 Stahlredstange und 1 Meßlatte vermehrt.

h. Zu einem von Herrn Kapitän Ohlsen freundlichst für das Rudern den Obersekundanern zur Verfügung gestellten Boote schenkte die Stadt Sonderburg 6 Ruder.

Für alle Zuwendungen und Geschenke spricht der Unterzeichnete namens der Schule den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Bibliothekstiftung des Sechsunddreißiger Ausschusses wurden die Zinsen zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek verwendet. Das Kapital der Stiftung beträgt 8850 Mk., die Zinsen 309,75 Mk.

Aus einer aus Schenkungen von Verlagsbuchhandlungen begründeten Unterstützungs-bibliothek wurden Schulbücher verliehen.

Mehreren Schülern war von der Direktion der städtischen Spar- und Leihkasse oder auf Beschluß des Lehrerkollegiums die Bezahlung des Schulgeldes ganz oder zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr wird

Donnerstag, den 23. April, vormittags 9 Uhr

mit der Prüfung und Aufnahme neuer Schüler beginnen.

2. Vor der Prüfung müssen die angemeldeten Schüler

- 1) einen Taufschein oder Geburtschein,
- 2) einen Impfschein bezw. einen Wiederimpfschein,
- 3) ein Abgangszeugnis vom Vorsteher der zuletzt besuchten Schule

beibringen.

3. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem neunten und nur bis zum vollendetem zwölften Lebensjahre. Für die Aufnahme in Sexta wird verlangt:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Kenntnis der Wortarten,

- b) eine leserliche und saubere deutsche und lateinische Handschrift und die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben,
- c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen einschließlich der Multiplikation einer dreistelligen mit einer zweistelligen Zahl und der Division einer fünfstelligen durch eine zweistellige Zahl.
4. Auswärtige Schüler müssen für die Wahl und einen etwaigen Wechsel ihrer Wohnung die Genehmigung des Direktors einholen, und zwar ehe sie sich mit dem Pensionsinhaber in Verbindung setzen.
5. Dem Direktor steht das Recht zu, eine Pension, die sich als ungeeignet erwiesen hat, zu schließen.
6. Das Schulgeld beträgt 32,50 M für das Vierteljahr.
7. a) In Krankheitsfällen oder bei sonstigen plötzlichen Behinderungen der Schüler muß dem Klassenlehrer möglichst bald eine Mitteilung über den Grund der Schulversäumnis gemacht werden. Beim Wiedereintritt in die Schule ist eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beizubringen.
- b) Leidet ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit, welche ihm nach der Verfügung vom 23. Juli 1907 das Betreten der Schulräume verbietet, z. B. a) an Diphtherie, Scharlach, Typhus oder b) an Keuchhusten, Körnerkrankheit, Lungen- oder Kehlkopf-tuberkulose, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken, so darf er erst wieder zum Schulbesuch zugelassen werden, 1. wenn eine Weiterverbreitung der Krankheit durch ihn nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten ist oder 2. die erfahrungsmäßig als Regel für den Verlauf der Krankheit geltende Zeit abgelaufen ist, d. h. bei Scharlach 6 Wochen und bei Masern und Röteln 4 Wochen. Ferner müssen vorher die vorgeschriebene Reinigung und Desinfektion stattgefunden haben.
- c) Dasselbe gilt im wesentlichen für gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an den unter a genannten Krankheiten vorhanden sind.
- d) Die Eltern werden gebeten, den Verkehr ihrer Kinder mit solchen vom Unterricht ferngehaltenen Kindern nach Möglichkeit zu verhindern, insbesondere das Betreten von deren Behausungen zu verbieten.
8. Zu anderweitiger Schulversäumnis muß vorher Erlaubnis eingeholt werden, und zwar wird diese bis zur Dauer eines Tages vom Klassenlehrer erteilt, für längere Zeit vom Direktor, wobei indes zu bemerken ist, daß der Direktor allein befugt ist, Urlaub für die Tage vor und nach den Ferien oder auch nur für einzelne Stunden an diesen Tagen sowie auch für Schulfeierlichkeiten zu erteilen.
9. Auswärtige Schüler bedürfen zum Besuche von Theatervorstellungen und Konzerten der Erlaubnis ihres Klassenlehrers.
10. Es ist dem Direktor und dem Lehrerkollegium sehr erwünscht, wenn sich die Eltern mit ihren Anliegen und Wünschen vertrauensvoll zu persönlicher Rücksprache einfinden. Am besten werden sich die Eltern an den Klassenlehrer, nur in besonderen Fällen an den Direktor wenden; dabei ist es zweckmäßig, wenn die Eltern einen Besuch vorher, etwa durch ihre Söhne, anmelden. Jedoch sind Besuche gegen Ende des Schuljahres besser zu vermeiden, wenn sie nur die etwaige Verletzung oder Nichtverletzung zum Anlaß haben. Sonst wird jede gewünschte Auskunft gern erteilt.
11. Wenn Schüler abgehen wollen, muß die Abmeldung schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund beim Direktor geschehen; dabei muß die nächste Bestimmung des Schülers angegeben werden. Die Abmeldungen müssen spätestens 3 Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts geschehen, widrigenfalls das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu bezahlen ist.

Der Direktor.

Brunn.

b) eine leserliche Handschrift, Diktierfertigkeit, Sicherheit bei der Multiplikation der Division etc.

4. Auswärtige Schüler nur nach Genehmigung des Direktors einholen.

5. Dem Direktor steht die Entscheidung zu schließen.

6. Das Schulgeld beträgt ...

7. a) In Krankheitsfällen dem Klassenlehrer möglich gemacht werden. Beim Wiedereintritt ausgestellte Bescheinigung über ...

b) Leidet ein Schüler am 23. Juli 1907 das Betreten der Schule durch Typhus oder b) an Keuchhusten, Mumps, Röteln, Windpocken, 1. wenn eine Weiterverbreitung mehr zu befürchten ist oder 2. die Zeit abgelaufen ist, d. h. bei Scharlach. Ferner müssen vorher die vorgesehene Maßnahmen getroffen werden.

c) Dasselbe gilt im Falle von anderen Krankheiten an den unter a) genannten Krankheiten.

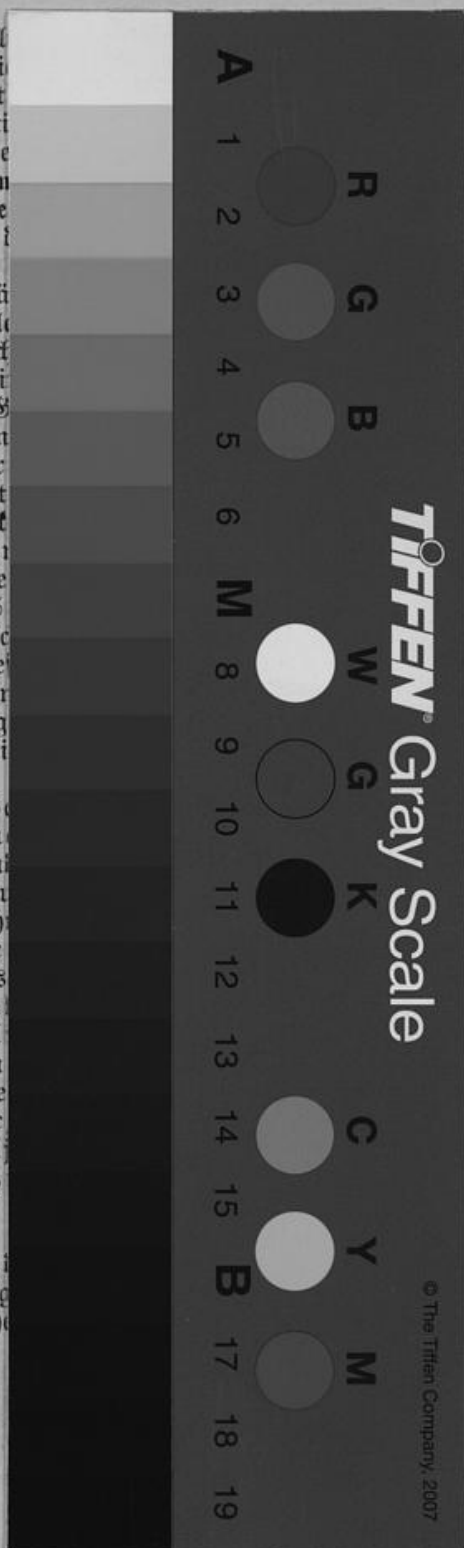
d) Die Eltern werden gehalten, die gehaltenen Kindern nach Möglichkeit von Zusammenkünften zu verbieten.

8. Zu anderweitiger Schulbesuch zwar wird diese bis zur Dauer der Krankheit vom Direktor, wobei in besonderen Fällen Urlaub für die Tage vor und nach diesen Tagen sowie auch für Schüler in besonderen Fällen.

9. Auswärtige Schüler nur nach Konzerten der Erlaubnis ihres Vaters.

10. Es ist dem Direktor die Eltern mit ihren Kindern in Rücksprache einfinden. Am in besonderen Fällen an den Eltern einen Besuch vorher suchen gegen Ende des Schuljahres Verletzung oder Nichtverletzung der Gesundheit gern erteilt.

11. Wenn Schüler mündlich durch den Vater oder die Mutter die Bestimmung des Schülers angeht, ist der Wiederbeginn des Unterrichts geschuldet zu bezahlen ist.



e Handschrift und die Fertigkeit, die ganzen Zahlen einschließlich zweistelliger Zahl und der ...

in Wechsel ihrer Wohnung die ...

nderungen der Schüler muß Grund der Schulversäumnis ...

im nach der Verfügung vom Diphtherie, Scharlach, ...

Behausungen, in denen ...

solchen vom Unterricht fern ...

atervorstellungen und ...

sehr erwünscht, wenn ...

eldung schriftlich oder ...

Der Direktor.
Brunn.